ANSOLE e.V. Wagnergasse 25, 07743 Jena, Germany. Tel: +49-3641-2349352

Bericht 2024 von ANSOLE e.V.

ANSOLE e.V. verfolgte im Berichtszeitraum die in der Satzung festgelegten Ziele.
Wie in den Vorjahren wurden Aktivitäten sowohl lokal in Jena und Thüringen als auch international durchgeführt. Die lokalen Aktivitäten erfolgten im Rahmen des Projektes AMAH (Anlaufstelle für Menschen afrikanischer Herkunft) und des Zeitschriftenprojektes MIGRANTh (Magazin zu Migration und Entwicklung in Thüringen). Der Schwerpunkt der internationalen Aktivitäten liegt nach wie vor in der Organisation von wissenschaftlichen Veranstaltungen und der Betreuung der internationalen Mitglieder (Aufnahme neuer Mitglieder, Ausstellung von Mitgliedsurkunden, Empfehlungsschreiben, Weitergabe wichtiger Informationen). Darüber hinaus betreute ANSOLE e.V. die Aktivitäten Dritter, nämlich von Frau Vivian Uche aus Gotha. Im September 2024 ist ANSOLE e.V. von der Schillerstraße 5, 07745 in die Wagnergasse 25, 07743, in das Erdgeschoss umgezogen.

Am 4. Februar 2024 feierte ANSOLE e.V. sein 13jähriges Bestehen mit einer internationalen Konferenz: ANSOLE 13th Anniversary International Online Conference (A^2IOC 2024).



13. Geburtstagsfeier am 04.02.2024 in der Geschäftsstelle, Schillerstraße 5, 07745 Jena

Am 03.08.2024 hielt der Verein seine 13. Mitgliederversammlung als Onlineveranstaltung ab 9 Personen nahmen daran teil:

1. Herr Prof. Dr. Daniel Ayuk Mbi Egbe -
2. Frau Assumpta Chidinma Ezeh -
3. Frau Cynthia Weis -
4. Herr Dr. Ernest Fongwa
5. Frau Sylvie Nsuh Ngafor
6. Frau Veronica Nnenna Ebem
7. Herr Tekleweyni Gebreleul
8. Frau Zita Ngagoum Ndalloka,
9. Herr Elvis Nnadikwem Obie

Unsere Mitarbeiterin Frau Isabella Schneider war die Protokollantin.Ein neuer Vorstand wurde gewählt, bestehend aus:

Prof. Dr. Daniel Ayuk Mbi Egbe, Vorsitzender

Frau Assumpta Chidinma Ezeh, stellvertretende Vorsitzende

Frau Cynthia Muthoni Weis, Schatzmeisterin

Herr Tekleweyni Gebreleul (vertritt die eritreische Community)

I. Mitgliedschaft

ANSOLE e.V. hat im Jahr 2024 weltweit 12 neue persönliche Mitglieder gewonnen, insgesamt über 1200 Mitglieder in 45 afrikanischen und 31 nicht-afrikanischen Ländern. Von den bisher 5 institutionellen Mitgliedern hat das Karlsruhe Institute of Technology (KIT) durch Prof. Richard Bryce seine Mitgliedschaft gekündigt. Verblieben sind das International Science Programme der Universität Uppsala, Schweden, das Institut für Polymere Werkstoffe und Prüfung der Johannes Kepler Universität Linz, Österreich, das Riga Photonics Centre, Riga, Lettland und die Université Internationale de Rabat, Marokko.

Logos der institutionellen Mitglieder in 2024

II. Aktivitäten

1. Internationale Ebene

A.1. Organisation von wissenschaftlichen Treffen

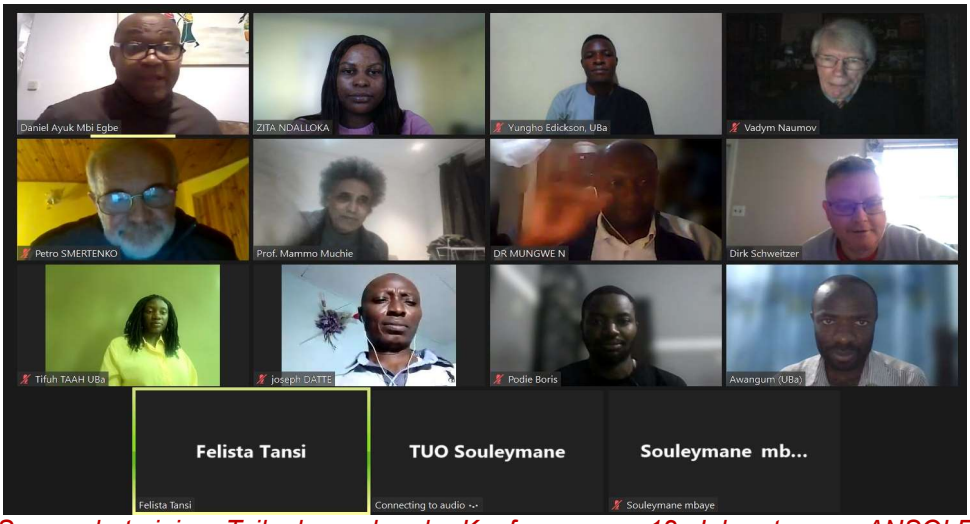
A.1.1. ANSOLE´s 13th Anniversary International Online Conference (A²IOC 2023)

Wie in den letzten 3 Jahren zuvor feierte ANSOLE sein 13-jähriges Bestehen in Form einer internationalen Online-Konferenz **A²IOC 2024**. Mitveranstalter der Konferenz waren:
- University of Bamenda (UBa), Bamenda, Kamerun
- University of Massachusetts Lowell (UMASS Lowell) Massachusetts, USA
- Riga Photonics Centre, Riga, Lettland

Logos der organisierenden Insititutionen von A²IOC 2024

Während der Konferenz wurden verschiedene Themen diskutiert, darunter durch Wasser übertragene Krankheiten in Afrika, Plastikmüll und das Potenzial der natürlichen Ressourcen Afrikas, insbesondere der Solarenergie. Prof. Daniel A.M. Egbe betonte die Bedeutung der Zusammenarbeit und der Bereitstellung von Dienstleistungen. Zu den weiteren Rednern in den Einführungsreden gehörten Vidvuds Beldavs, der über die Fortschritte und Finanzierungsfragen eines Projekts im Zusammenhang mit Energie-Innovationszentren in Afrika sprach, Dr. Jerome Ndam Mungwe, der über seine Erfahrungen und seinen beruflichen Werdegang berichtete, und Zita Ndalloka, die über die Förderung junger Frauen im afrikanischen Energiesektor sprach. Herr Egbe erzählte auch von der Geschichte von ANSOLE und seinen Errungenschaften. Weitere Diskussionen wurden über den Energiesektor in Afrika, Innovation, Wasserknappheit und die Bedeutung der Integration von Speichermöglichkeiten in

Mikronetze geführt. Das Treffen endete mit einer Frage- und Antwortrunde.
Insgesamt gab es 13 Vorträge. Teilnehmende kamen aus 13 Ländern (Burkina Faso, Deutschland, Elfenbeinküste,Ghana, Kamerun, Kenia, Lettland, Marokko, Nigeria, Tunesien, Südafrika, Ukraine, USA)



Screenshot einiger Teilnehmenden der Konferenz zum 12. Jahrestag von ANSOLE

University World News vom 14.03.2024 berichtete über die Veranstaltung:
https://www.universityworldnews.com/post.php?story=20240312134634502&utm_source=newsletter&utm_medium=email&utm_campaign=AFNL0441

Abstracts der Präsentationen und Biographien der TeilnehmerInnen wurden in einem Veranstaltungsheft mit ISSN 2976-2022 publiziert, welches allen auf unserer Website zur Verfügung steht.

A.1. 2. ANSOLE´s Session at the Science Summit of the 78th United Nations General Assembly (SSUNGA79), 10-27 September 2024, New York, USA



Am 23. September 2023 (von 13 bis 16.00 Uhr New Yorker Zeit) organisierte ANSOLE eine Session im Rahmen des Wissenschaftsgipfels der 79. Generalversammlung der Vereinten Nationen in New York. Thema der Session war: Pan African Initiative to Build Capapcity to Accelerate the Pace to Achieve SDG7 in Rural Regions in Sub-Saharan Africa. Die Veranstaltung zeigte das Potential des ANSOLE Energy Compact (https://www.un.org/en/energycompacts/page/registry#AfricanNetworkforSolarEnergye.V.), der den Aufbau von Kapazitäten auf verschiedenen Ebenen (afrikaweit, national, universitär und lokal) fördert, um den äußerst dringenden Bedarf an einem schnelleren Zugang zu bezahlbarer und zuverlässiger Energie und deren effektiver Nutzung durch die Gemeinschaften in Subsahara-Afrika zu decken.

A.1.3. Teilnahme an Konferenzen/Seminaren/Workshops

Die Aktivitäten von ANSOLE wurden 2024 an folgenden Veranstaltungen vorgestellt.

- STUBE-Ost Seminar: Sustainable Development Goals & Plan for 2025, 22-24.03.2024 in Halle



- Biophysical Society (BPS) Sponsored Networking on Promotion of Quality Education and Research Outputs in Biophysics through Universal Collaboration and Peer Mentorship, BPS Kenya Chapter, Masinde Muliro University of Science and Technology (MMUST), 01.11.2024 (Hybrid event)

- STUBE-OST Seminar: A Green Future-Global Energy Transition, 15-17.11.2024, in Jena: Diese Veranstaltung wurde von ANSOLE e.V. mitorganisiert und fand teilweise bei uns in der Geschäftsstelle in Wagnergasse 25, 07743 Jena.



- STUBE-Bayern Seminar: „Technikoptimismus“ als Utopie für eine nachhaltige Zukunft?, 14.12.2024, Caritas-Pirckheimer-Haus, Königstraße 64, 90402 Nürnberg



A.2. Erasmus+ Austausch Projekt an der Johannes Kepler Universität Linz, Österreich
Das von ANSOLE mitinitiierte ERASMUS+ Austauschprogramm zwischen der Johannes Kepler Universität Linz, Österreich, mit zwei kenianischen Universitäten [Dedan Kimathi University of Technology (DeKUT) und Multimedia University (MMU) of kenya, Nairobi] und einer ghanaischen Universität [Kwame Nkrumah University of Science and Technology-KNUST] begann 2024 mit dem Besuch von zwei Kontingenten von Studierenden aus Kenia und Ghana sowie einem Lehrenden aus Kenia (Dr. David Wafula Wekesa) an der JKU.
Das erste Kontingent, bestehend aus 3 Studierenden der DeKUT (2 männliche und 1 weibliche): Enock Kiprono Ngeny, Geoffrey Muchiemi Mitambo und Edith Cherotich) und 3 Studierenden aus KNUST (2 weibliche und 1 männlicher: Joshua Atta Alabi, Emmanuella Brown Fasinu und Emmanuella Buerki Nelson) waren von Anfang Februar bis Ende Juni 2024, insgesamt 5 Monate, in Österreich.



Drei der Studierenden (Emmanuella Brown Fasinu, Geoffrey Muchiemi Mitambo und Enock Kiproni Ngeny) nahmen an Africa Day 2024 in Jena teil. Sie hielten jeweils einen Vortrag zum Thema nachhaltige Energie.

6 Studierende aus den 3 afrikanischen Universitäten, jeweils ein Mann und eine Frau, bildeten das zweite Kontingent, das sich von September 2024 bis Ende Januar 2025 in Linz, Österreich, aufhielt. Von der DeKUT kamen Catherine Nyaruai Njeri und Bernard Wambua. Von der MMU kamen Faith Malei und Mark Too. Victoria Acheamfour und Ian Joseph Armah Attoh vertraten die KNUST. Wie beim ersten Kontingent besuchte der Vorsitzende von ANSOLE die Studierenden in Linz, hielt vor ihnen einen interaktiven Vortrag und machte mit ihnen eine Stadtführung in Anwesenheit von Jacinter Akoth von Mr. Green Africa, Nairobi, und Prof. Sameh Boudiba, seiner ehemaligen Doktorandin aus Algerien und ihrer Kollegin.



Allgemein unternahm der Vorsitzende mehr mit der zweiten Gruppe als mit der ersten. Die 4 aus Kenia wurden nach Jena über Weihnachten eingeladen. Sie wurden beim Vorsitzenden untergebracht. In Jena besuchten sie einen evangelischen Gottesdienst, wurden von 2 PraktikantInnen der Universität Erfurt für das MIGRANTh-Magazin interviewt. Am 24 Dezember 2024 besuchten sie Berlin und am 26 Dezember Weimar.



Von links nach rechts: Interview in der Geschäftsstelle von ANSOLE e.V. am 23.12.2024, Weihnachtsessen am 25.12.2024, und Besuch von Berlin am 24.12.2024

Lokale Ebene



Um eine Brückenfunktion von ANSOLE e.V. zwischen den in Jena lebenden Afrikaner*innen und der deutschen Gesellschaft zu ermöglichen, wurde das Projekt AMAH 2018 ins Leben gerufen:

- Unterstützung aller Menschen afrikanischer Herkunft in Jena und Umgebung.
- Unterstützung bei Diskriminierungserfahrungen
- Interkultureller Austausch und Wissenstransfer
- Abbau von Stereotypen, Vorurteilen und Rassismus
- Expertisetransfer - Beratung von Unternehmen/Organisationen in Deutschland, die sich in Afrika engagieren möchten
- Vernetzung und Kooperation mit migrantischen und deutschen Organisationen

Das AMAH-Projekt wird von der Stadt Jena und dem Thüringer Landesverwaltungsamt finanziell gefördert.





Folgende Dienste wurden angeboten:

B.1.1. Beratung und Hilfestellung

In Jena und Umgebung leben ungefähr 700 Menschen afrikanischer Herkunft (Studierende, Wissenschaftler*innen, geflüchtete und migrierte Menschen). Viele von ihnen, insbesondere Neuzugewanderte, sind mit einer Reihe von Herausforderungen konfrontiert und können seit 2018 die Beratungs- und Hilfsangebote von AMAH in Anspruch nehmen. Die folgende Tabelle fasst die Art der Beratung/Unterstützung sowie die Anzahl der Personen, die diese im Jahr 2024 in Anspruch genommen haben, zusammen. Die Anzahl der Beratungen stieg von 113 in 2023 auf 174 in 2024, was ein Zuwachs von 54% ausmacht. Dabei stellte man einen Zuwachs von 40% bei den Erstberatungen (36 in 2023 auf 50 in 2024) fest.

Art der Beratung/Unterstützung	**Personenanzahl** (Zuwachs in % im vergleich zum Vorjahr)
Erstberatung	50(40%)
Folgeberatung	124(61%)
insgesamt	**174 (54%)**
Vermittlung von grundlegenden Informationen zum sozialen Leben sowie zu unverzichtbaren kulturellen Standards des Zusammenlebens in Deutschland	113 (76,6%)
Orientierungshilfen zur eigenverantwortlichen Lebensgestaltung sowie aktive Hilfestellung bei der Bewältigung von unterschiedlichen Problemen des Alltags	140 (115,4%)
Hilfe beim Zugang zu Behörden, Fachdiensten sowie sonstigen der Integration dienlichen Angeboten und Leistungen	24(-33%)
Beratung zur Lösung sozialer Konflikte sowie Hilfe und Beratung in Gewaltsituationen	16(128,50%)
Förderung des gedeihlichen Miteinanders von Zugewanderten und	32(166,7%)

Aufnahmegesellschaft	
Information über sowie Hilfe bei der Beantragung existenzsichernder Hilfen, z. B. Leistungen nach SGB II, SGB XII	33(-19,5%)
Hilfe beim Zugang zur Gesundheitsfürsorge	10(-9%)
Hilfe beim Zugang zu Kindertagesstätten sowie den einschlägigen Bildungseinrichtungen und Freizeitangeboten für Schülerinnen und Schüler sowie Erwachsene	2(-90%)
Sonstige	167(87,6%)
Beratungen / Kooperationen mit Unternehmen	2
Organisieren von Veranstaltungen/Teilnahme an Veranstaltungen	
12.04.2024: Veranstaltung des UN-Dekades für Menschen afrikanischer Herkunft: Fachgespräch: „Ökonomische Gerechtigkeit für Menschen afrikanischer Herkunft: Chancen und Herausforderungen in der Arbeitswelt“	50
28.05.2024: Diversitätstag an der FSU Jena	Über 200
15.06. 2024: Africa Day 2024 in Jena	Über 250
19.06.2024: Antirassismus Workshop, Haus auf der Mauer in Jena	10
17.08.2024: Fest der Demokratie in Zeulenroda	Über 300
28.08.2024: Veranstaltung BUNT! LAUT! KÄMPFERISCH, Theatervorplatz in Jena	Über 1000
14.09.2024: Bürgerfest des Bundespräsidenten	Über 5000
21.09.2024: Afrikanische Grillparty im Paradiespark	Über 100
05.10.2024: Eritreisches Neujahrfest	Über 50
23.10.2024: BIMF Veranstaltung: Migrationspolitische Neuerungen der Bundesregierung und erfolgte gesetzliche Änderungen – Teil III	Über 50
15.11.2024: 2 Netzwerktreffen MigraNetz Thüringen, Rathaus Jena	Über 100
15-17.11.2024: STUBE-Ost Seminar: A Green Future-Glabal Energy Transition, Internationaler Bund Jena & ANSOLE e.V. Wagnergasse 25, Jena	30
23.11.2024: Veranstaltung des IQ Netzwerk Thüringens, Rathaus Jena	Über 50
07.12.2024: Afrikanische interkulturelle Weihnachtsfeier, Emils Ecke, Jena	Über 100
12.12.2024: Anschlußveranstaltung des UN-Dekades für Menschen afrikanischer Herkunft: „Erreichtes verstetigen – Visionen gestalten“, Berlin	Über 300
Regelmäßige Treffen:	
Runder Tisch der Demokratie, Altes Rathaus Jena	Jeweils >20
Welcome Vernetzungstreffen, verschiedene Treffpunkte in Jena	Jeweils>20
Netzwerk Migration, verschiedene Treffpunkte in Jena	Jeweils > 20
Redaktionsgruppe Stadprogramm für Demokratie, verschiedene Treffpunkte in Jena	Jeweils mindestens 5
Lenkungsgruppe des Jenaer 10-Punke-Aktionsplans gegen Rassismus, Saalbahnhofstraße 9 Jena	Jeweils mindestens 5

Die Mitarbeiter des AMAH-Büros konnten auch im Jahr 2024 wieder Migrant*innen, Geflüchtete und neu angekommene Studierende beim Ausfüllen von Dokumenten, bei der Begleitung und Übersetzung zu Behörden und Arztpraxen, bei der Arbeitsvermittlung und anderen alltäglichen Problemen wie z.B. der Wohnungssuche unterstützen.

Prof. Daniel Egbe richtete für die ivorischen Flüchtlinge eine eigene WhatsApp-Gruppe ein, damit sie Informationen auf Französisch erhalten konnten, half ihnen bei der Suche nach Rechtsantwält*innen, übersetzte für sie telefonisch bei Rechtsantwältenterminen oder Gesprächen mit den Heimleiter*innen sowie bei Arztterminen. Auch Ivorer*innen aus anderen Teilen

Thüringens (Ilmenau, Erfurt) suchten seine Unterstützung bei der Lösung verschiedener Probleme.

B.1.2. Im Rahmen des AMAH-Projekts organisierte bzw. mitorganisierte Veranstaltungen

B.1.2.1. Teilen von migrationsrelevanten Informationen über die Whatsapp-Gruppe „Africans in Jena“ und Zoom-Meetings

Es wurden wichtige Informationen über die aktuellen Geschehnisse auf der von uns erstellten WhatsApp Gruppe, **Africans in Jena**, welches aus über 210 Teilnehmer*innen besteht geteilt. Darüber hinaus fand ein Erfahrungsaustausch innerhalb der Community zu verschiedenen Problemen und möglichen Lösungsstrategien im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe oder Communities of Practice (CoP) statt. Eine Reihe von Zoom-Meetings zum Austausch in der migrantischen Community fanden statt. Die Teilnehmenden tauschten sich darüber aus, wie die afrikanische Gemeinschaft zu Themen der Integration befähigt werden kann. Folgende Themen wurden von den Zoom-Teilnehmenden vorgeschlagen:

- Jobsuche in Deutschland (Motivationsschreiben, Praktikum, etc.)
- Erlernen der deutschen Sprache
- Ihre Rechte und Pflichten als Arbeitnehmer*in in Deutschland
- Die Grundlagen der deutschen Migrationsgesetze
- Das Bildungssystem in Deutschland (in Thüringen)
- Bankwesen und Finanzen
- Versicherungen
- Hypotheken und finanzielle Befähigung
- Computerkenntnisse (Word, Excel, Powerpoint, chatGPT, WordPress, Lebenslauf, usw.)
- Datenanalyse

B.1.2.2 AFRICA DAY 2024 in Jena

Wie in den vergangenen Jahren organisierte ANSOLE e. V. in Kooperation mit dem Phyletischen Museum der Friedrich-Schiller-Universität Jena am 15. Juni den Africa Day 2024 in Jena. Die Veranstaltung auf dem Ernst-Abbe-Campus der FSU Jena umfasste eine Afrika-Konferenz, ein Kinderprogramm, einen afrikanischen Markt und einen Gala-Abend. Auf der Konferenz wurden 18 Vorträge gehalten. Die Inhalte der Vorträge und Details zur Veranstaltung wurden in einem Konferenzheft dokumentiert (ISSN 3057-2010). Die Online-Version des Heftes ist kostenlos auf unserer Website erhältlich:

https://ansole.org/wp-content/uploads/2024/09/Africa_Day_2024.pdf.

Wir danken der BIMF für die finanzielle Unterstützung, der FSU Jena für die Bereitstellung der Räumlichkeiten sowie Emils5 e. V. für die Bereitstellung der Musikanlage. Unser Dank

gilt außerdem den zahlreichen afrikanischen und syrischen Frauen, die das Essen für die Konferenz und den Galaabend zubereitet haben.

B.1.2.3. Afrikanische Grillparty im Paradiespark am 21.09.2024

Die afrikanische Community feierte das Sommerende am 21. September 2024 mit einem interkulturellen Grillfest im Paradiespark. Die Feier ging von 15 Uhr bis 22 Uhr. Neben Menschen aus Afrika nahmen auch Deutsche und Interessierte anderer Kontinente daran teil. Dies ist auf die sehr gute Online-Werbung zurückzuführen.



Links) Flyer der Veranstaltung. Rechts) Menschen, die bis zu Ende bei der Party blieben

B.1.2.4. Äthiopisch-eritreisches Neujahrfest am 05.10.2024

Wie im Jahr zuvor organisierten wir am 5. Oktober 2024 eine interkulturelle Veranstaltung der eritreisch-äthiopischen Gemeinde in Jena anlässlich des äthiopischen Neujahrs 2017, die sehr gut besucht war. Diesmal trugen ANSOLE e. V. und die eritreische Gemeinde die Gesamtkosten der Veranstaltung allein. Im Jahr davor wurden wir vom House of Resources Thüringen gefördert. Die Veranstaltung bot die Möglichkeit, einen äthiopisch-orthodoxen Gottesdienst zu erleben, einer äthiopischen Kaffeezeremonie beizuwohnen und gleichzeitig äthiopischen Kaffee zu kosten, Injera zu essen und letztlich bei verschiedenen Spielen mitzumachen. Die Veranstaltung fand in den Räumen des Vereins Emils5 e.V..



Äthiopisch-eritreisches Neujahrfest in Jena am 05.10.2024

B.1.2.5. Interkulturelle afrikanische Weihnachtsfeier am 07.12.2024

Die afrikanische Community in Jena feierte am 07.12.2024 mit Interessierten ein interkulturelles afrikanisches Weihnachtsfest. Auf dem Programm standen ein Tanzworkshop, verschiedene afrikanische Speisen, afrikanische Musik und Tanzen. Die Kosten der Veranstaltung wurden durch finanzielle Beiträge einiger Menschen aus Afrika sowie eine kleine Zuwendung von Emils5 e.V. gedeckt. Dafür sowie für die zur Verfügung gestellten Räume sind wir EmIls5 e.V. dankbar. Die verschiedenen Programmpunkte des Events waren sehr gut besucht. Aufgrund der hohen Besucherzahl waren die Gerichte schnell fertig gegessen.



Flyer (links) und Tanzworkshop (rechts) bei der afrikanischen Weihnachtsfeier



Die verschiedenen afrikanischen Gerichte bei der Weihnachtsfeier



Essen, sich unterhalten und tanzen bei der Weihnachtsfeier

B.1.2.13. Gremienarbeit und Netzwerktreffen

Wie in den Vorjahren war ANSOLE e.V. durch den Vorstand oder die Miglieder an verschiedenen Gremienarbeiten und Netzwerktreffen beteiligt, u. a.
-Netzwerk Migration (vom Büro für Migration der Stadt Jena)

-Runder Tisch der Demokratie
-Netzwerktreffen MigraNetz Thüringen e.V.
-Redaktionsgruppe Stadtprogramm für Demokratie
-Thadine

C. Kooperation

Nach dem Treffen mit dem Gründer der Firma SOMAG, Herrn Konrad Steps, beim Unternehmerfrühstück am 2. Juni 2023 wurde der Vorsitzende von ANSOLE e. V. zu einem Besuch des Firmensitzes in Jena am 19. September 2023 eingeladen. Dabei wurde vereinbart, eine Broschüre zur Anwerbung von Fachkräften aus dem afrikanischen Raum in englischer und französischer Sprache zu erstellen und diese später im ANSOLE-Netzwerk zu verbreiten. Als ersten Schritt der Kooperation im Jahr 2024 wurde der Kameruner Desmond Asong Alabong als Praktikant bei SOMAG vermittelt, mit dem langfristigen Ziel, eine dauerhafte Anstellung zu erhalten.

D. Veröffentlichungen

D.1 Zeitschrift MIGRANTh (Magazin zu Migration und Entwicklung)

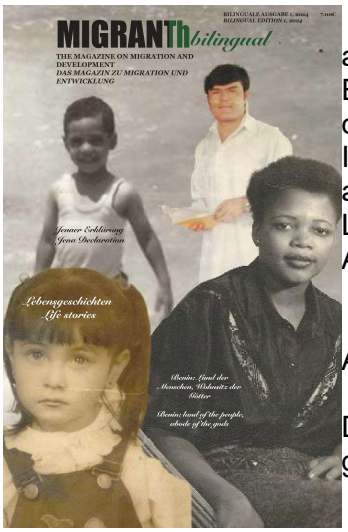
Vier folgende Ausgaben der Zeitschrift MIGRANTh wurden 2024 herausgegeben:



Ausgabe 3 erschien am 08.03.2024 anlässlich des Internationalen Frauentags und stellt die wundervollen und engagierten Migrantinnen in Thüringen in den Mittelpunkt. Es wurden Anja Hort Dewald (UdSSR/Kasachstan/Rausdorf), Agatha Cherop Blankenburg (Uganda/Sömmerda/Bonn), Masuma Jafari (Iran/Afghanistan/Erfurt) interviewt, sowie die ANSOLE-Stipendiatin Dr. Rahimat Oyiza Yakubu. Die Ausgabe beinhaltet einen Artikel von Annekatrin Scholz über Spätaussiedler in Deutschland und die Vorstellung des Buchs der MIGRANTh-Alumna Francisca Raposo von Mosambik in die DDR.

https://migranth.de/wp-content/uploads/2024/03/MIGRANTh-Ausgabe-3-2024-Issue-3-2024-Online-Final.pdf

Die 3. Ausgabe wurde von der Thüringer Staatskanzlei und dem World University Service Germany e.V. aus einer Spende des ehemaligen Herder-Clubs Dresden finanziell unterstützt.



Die erste Ausgabe des **MIGRANTh Bilingual** (Mai 2024) übersetzte ausgewählte Interviews und Artikel aus der ersten Ausgabe ins Englische (z.B. der Artikel „Benin – Land der Menschen, Wohnsitz der Götter“, eine gekürzte Version der Jenaer Erklärung mit neuem Inhalt, vier Interviews), um eine breitere Zielgruppe zu erreichen und als Sprachlernressource zu dienen. Dazu kamen neue Ländersteckbriefe zu Peru, Mosambik, Ägypten und Afghanistan. Alle Beiträge wurden zweisprachig veröffentlicht.

https://migranth.de/wp-content/uploads/2024/05/Migranth-bilingual-Ausgabe-1.pdf

Die bilinguale Ausgabe wurde durch die Stiftung Nord-Süd Brücken gefördert.



Ausgabe 4 (Dezember 2024) widmet sich den Themen Fluchtwege und Dekolonialität. Es wurden Interviews mit Abel Gebreysus (Eritrea/Jena) und Leide Maria de Jesus Santos (Brasilien/Thüringen) veröffentlicht. Außerdem erschienen die Artikel „Unbewusster Rassismus? Der Erfurter Zoo und wie er die Entmenschlichung schwarzer Menschen heute aufrechterhält“ von Yanda Bango und „Die Entstehung der „Favelas“ in Brasilien“ von Katie Fagotti, die sich beide mit den Auswirkungen des Kolonialismus beschäftigen, und ein Beitrag über Eritrea. Prof. Daniel A. M. Egbes aussagekräftige Rede „Wir sind alle Migranten und Migrantinnen: Migration ist keine Einbahnstraße!“ ist in dieser Ausgabe in gedruckter Form zu finden.

https://migranth.de/wp-content/uploads/2024/12/MIGRANTh-Ausgabe-4-online-09.12.pdf

Die 4. Ausgabe wurde durch die Thüringer Staatskanzlei und Brot für die Welt gefördert.

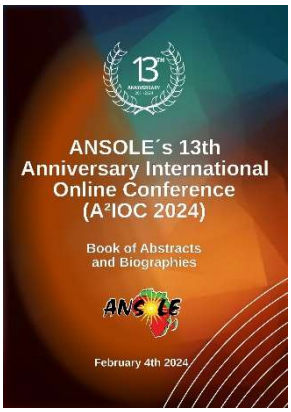


Die 5. Ausgabe (Dezember 2024) führt das Thema Fluchtwege und Dekolonialität fort. Die Interviews mit Alina Muzyka (Ukraine/Gera) und Denis Churt (Erfurt) bieten einen Einblick in die Realität vieler Menschen, die vor dem Krieg in der Ukraine nach Deutschland geflohen sind, aus der Perspektive einer Ukrainerin und eines deutschen Helfers. Das Interview mit Ibrahim Al Hamad beschreibt seine Flucht aus Syrien über acht Länder nach Erfurt. Die 5. Ausgabe enthält weiterhin Dr. Monicca Thulisile Bhudas Artikel, der für die Inklusion indigenen Wissens im südafrikanischen Lehrplan argumentiert, sowie Vorstellungen von drei Vereinen, Gesellschaften und Projekten, die sich für Migrant*innen in Thüringen einsetzen.

https://migranth.de/wp-content/uploads/2024/12/ MIGRANTh-5-16.12.24-min.pdf

Die 5. Ausgabe wurde von der Thüringer Staatskanzlei und Brot für die Welt finanziell unterstützt.

D.2 Weitere Veröffentlichungen

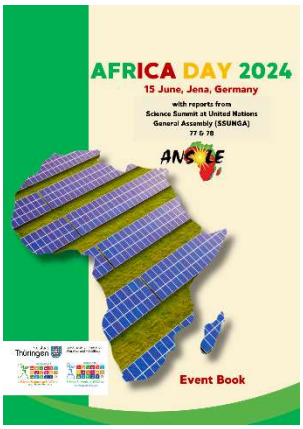


Das Heft von **ANSOLE 13th Anniversary International Online Conference (A²IOC 2024)** wurde unter der **ISSN 2976-2022** veröffentlicht. Es beinhaltet auch zum einen den Bericht über Erasmus+ -Studierende aus Ghana und Kenia an der Johannes-Kepler-Universität Linz in Österreich und zum anderen den Bericht über das STUBE-Ost Wochenendseminar zu SDGs von 22-24.03.2024 in Halle.

https://ansole.org/wp-content/uploads/2024/09/Event-Book-A2IOC-2024.pdf

Freistaat Thüringen

Beauftragte für Integration, Migration und Flüchtlinge



Das Heft zum **AFRICA DAY 2024** wurde von unserer damaligen Praktikantin Sabrina Zearott, Masterstudentin an der Willy Brandt School of Public Policy der Universität Erfurt, zusammengestellt und gestaltet. Es wurde unter der **ISSN 3057-2010** publiziert. Es beinhaltet zusätzlich Berichte über ANSOLE-Sessions während des Science Summits der UN-Generalversammlung (SSUNGA77 & 78).

https://ansole.org/wp-content/uploads/2024/09/Africa_Day_2024.pdf

Der Africa Day 2024 wurde von der Beauftragten für Integration, Migration und Flüchtlinge (BIMF) des Freistaats Thüringen finanziell gefördert.

D.3 Öffentlichkeitsarbeit

Es wurden im Mai neue Flyer und Roll-Ups entworfen und gedruckt, die in Thüringen verteilt wurden und auf den Internetseiten ansole.org und migranth.de als Download zur Verfügung stehen.

https://ansole.org/wp-content/uploads/2024/12/Flyers-2.pdf

Das MIGRANTh-Redaktionsteam nahm an verschiedenen Veranstaltungen teil, darunter der Tag der Vielfalt am 28.05.2024 auf dem Universitätscampus der Friedrich-Schiller-Universität Jena, das Fest der Demokratie am 17.08.2024 auf dem Marktplatz in Zeulenroda und Bunt! Laut! Kämpferisch! (23.08.2024, Theatervorplatz Jena) mit einem Stand vertreten. Beim „Tag der Diversität" war STUBE-Ost auf Einladung von ANSOLE e. V. durch Jana Ihlenfeldt vertreten. Sowohl in Zeulenroda als auch in Jena hielt der Vorsitzende von ANSOLE e. V. eine Rede mit dem Titel „Wir sind alle Migranten und Migrantinnen: Migration ist keine Einbahnstraße!" Diese Rede kam in beiden Städten sehr gut an.
MIGRANTh ist in den sozialen Medien aktiv, z. B. auf Instagram (_migranth), LinkedIn, X oder YouTube.



Tag der Diversität am 28.05.2024 am Unicampus der FSU Jena. STUBE-Ost war durch Jana Ihlenfeldt vertreten (links).



Fest der Demokratie am 17.08.2024 auf dem Marktplatz in Zeulenroda



Bunt! Laut! Kämpferisch! am 23.08.2024 auf dem Theatervorplatz in Jena

E. Projekte Dritter

Anfang 2024 kontaktierte die Nigerianerin Vivian Chikodinaka Uche ANSOLE e.V. und bat den Verein um Unterstützung bei der Umsetzung verschiedener Projektsvorhaben. Zunächst stellten wir für sie und ihren Partner, Herrn Raphael Bolius, einen Antrag beim Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport über eine Gesamtsumme von 70.268,00 €. Der Antrag wurde abgelehnt, da für das gleiche Vorhaben bereits ein Jahr zuvor eine Zuwendung gewährt wurde, die jedoch nicht von ihr umgesetzt wurde. Für unseren Verein waren es am Ende viele Stunden unnötige Arbeit.
Dann stellte der ANSOLE e. V. einen Antrag für sie bei dem House of Resources Thüringen. Die beantragte Summe betrug 1.000 €. Bei der Durchführung gingen alle vier Honorare auf

ihrem Konto ein, was für uns nicht regelkonform schien. Außerdem bekamen wir Quittungen, die außerhalb des Projektzeitraums entstanden, was für uns problematisch war.

Als dritte Unterstützung stellten wir ihr unser Vereinskonto zur Verfügung, damit sie Spenden für das Igbo-Festival in Gotha sammeln konnte. Dieses Vorhaben verlief ohne Zwischenfälle, da nur 350 € gesammelt wurden, die ihr als Honorar überwiesen wurden.

Nach schriftlicher Vereinbarung überwies die Bewegungsstiftung zuletzt 75 % einer Zuwendung von 15.000 € (d. h. 11.250 €) auf unser Vereinskonto, damit Frau Uche Geflüchtete aus Gotha mit Bezahlkarten finanziell unterstützt. Kurz danach verlangte sie, dass wir ihr 3.000 € bar auszahlen, ohne irgendeine Sicherheit für das Finanzamt. Das war für Herrn Egbe nicht machbar. Dies führte zu einem Zerwürfnis zwischen Frau Uche und dem Vorsitzenden von ANSOLE e. V.. Die 11.250 € wurden an die Förderinstitution zurücküberwiesen und der Verein trennte sich daraufhin von Frau Uche.

III. Team

Im Jahr 2024 waren folgende Personen bei ANSOLE e.V. tätig:

- Prof. Dr. Daniel Ayuk Mbi Egbe (Geschäftsführender Vorsitzende, vollbeschäftig, und für Sozialberatungsrichtlinie zuständig)
- Chris Seiferth (20 Stunden wöchentlich, AMAH-Projekt)
- Isabella Schneider (BFD, 20,1 Stunden wöchentlich, MIGRANTh-Projekt)
- Pepe Schmalbrock (BFD, 20,1 Stunden wöchentlich)
- Esra Nasr (Studentische Hilfskraft, MIGRANTh-Projekt)
- Bayan Nasr (Honorarkraft beim MIGRANTh-Projekt)
- Celine Hamze (Praktikantin beim MIGRANTh-Projekt)
- Sabrina Zearott (Praktikantin beim MIGRANTh-Projekt)
- Chrispen Gumunyu (Praktikant beim MIGRANTh-Projekt)
- Vickie Maina (Parktikantin beim MIGRANTh-Projekt)
- Nelson Millard Wambuga (Webmaster auf Honorarbasis)

Am Ende 2024 kündigte Chris Seiferth seinen Vertrag und blieb dem Verein ehrenamtlich erhalten.

IV. Danksagung

Wir bedanken uns bei allen, die uns finanziell und/oder ehrenamtlich unterstützt haben.